

Greul kämpft sich ins Achtelfinale

Tennis, ATP-Challenger-Turnier Marburg Open: Deutscher besiegt Slowenen · Sieger von 2009 auch weiter

Gestern gab es auf der Anlage des TV Marburg zum Auftakt der 1. Hauptrunde im Einzel ein Duell zweier ehemaliger Davis-Cup-Spieler. Dabei hatte ein Deutscher das bessere Ende für sich.

Fortsetzung von Seite 1
von Michael E. Schmidt und Bodo Ganswindt

Marburg. Simon Greul erreichte gestern das Achtelfinale nach einem 6:4, 7:5-Erfolg über den Slowenen Aljaz Bedene. Der 31-jährige Stuttgarter war im März 2010 immerhin 55. der Weltrangliste. Zu diesem Zeitpunkt wurde er auch erstmals ins deutsche Davis-Cup-Team berufen, wo er zwar sein Match gegen den Franzosen Jo-Wilfried Tsonga gewinnen konnte, die 1:4-Niederlage Deutschlands gegen Frankreich aber nicht mehr verhinderte.

Auch sein gestriger Gegner spielte 2010 für Slowenien im Davis Cup. Der knapp 23-jährige belegt derzeit Weltranglistenplatz 111 und war gegen Greul favorisiert. „Als ich die Auslosung in Marburg vernommen habe, wusste ich, dass es sehr schwer wird. Bedene hat in diesem Jahr drei Turniere gewonnen und mich noch vor zwei Wochen geschlagen“, sagte Greul der OP. Jetzt ist er zuversichtlich, noch länger in Marburg antreten zu können.

Langer zweimal am Start

Dem Marburger Publikum ist der Deutsche Nils Langer noch gut in Erinnerung, hat er doch 2009 die Marburg Open gewonnen. In diesem Jahr musste er



Simon Greul aus Stuttgart setzte sich gestern in zwei Sätzen gegen den Slowenen Aljaz Bedene durch. Foto: Thomas Breme

sich durch das Qualifikationsfeld arbeiten, um zu den besten 32 Spielern zu gehören, die in der Hauptrunde im K.o.-System den Sieger unter sich ausmachen. Gestern Morgen hatte er es zunächst mit seinem Landsmann Julian Reister zu tun. Der fand gegen Langer in den entscheidenden Situationen nie die adäquaten Mittel und musste nach 4:6 und 3:6 die Segel streichen.

Am Nachmittag musste Langer noch einmal ran. Jetzt stand ihm im Slowaken Andrej Martin ein Spieler von größerem Format

gegenüber. Ehe Langer sich versah, lag er auch schon 0:4 hinten. Langer war noch nicht so präsent, um dem Match seinen Stempel aufdrücken zu können. Möglicherweise hatte er sich die Partie vom Morgen noch nicht aus den Knochen gespielt.

Doch mit zunehmender Dauer fand Langer in das Match zurück, seine Schläge wurden zunehmend präziser, und Martin geriet ein ums andere Mal in die Bredouille. Plötzlich stand es 4:4, und Langer hatte alle Optionen. Doch Martin resignier-



Nils Langer hatte einige Mühe, um gegen den Slowaken Andrej Martin in die Hauptrunde einzuziehen. Foto: Patrick Naumann

te keineswegs, sondern setzte den eben noch jubelnden Langer wieder unter Druck, holte sich die beiden folgenden Aufschlagsspiele und damit den ersten Satz.

Im zweiten Abschnitt lief's für Langer optimal. Schnell hatte er Martin den Aufschlag abgenommen und lag 2:0 vorn, als ein heftiger Regenschauer eine Unterbrechung erforderlich machte. Nach der Zwangspause demonstrierte Langer – ein Spargebot von der Statur her, aber ausgestattet mit erstklassigen He-

belverhältnissen – seine Klasse und besorgte Martin mit einem 6:0-Satzerfolg die Höchststrafe.

Der entscheidende Satz brachte bei wechselnder Führung phasenweise Klasse-Tennis. Langer profitierte von seiner einhändig gespielten Rückhand, die er variantenreich dosierte. Aber Martin gab nie auf und kam wieder zurück. Erst im spannenden Tiebreak fiel die Entscheidung: Über 4:4 zog Langer auf 6:4 davon und verwandelte seinen zweiten Matchball zum 7:5.

MARBURG OPEN

DIE SPIELE VON GESTERN

■ **Qualifikation Einzel (ab 11 Uhr):** Adiran Sikora (SVK) - Marko Lenz (GER) 2:6, 3:6; Julian Reister (GER) - Nils Langer (GER) 3:6, 4:6; Tim Pütz (GER) - Michal Przysiezny (POL) 1:6, 7:6, 7:5; Denys Molchanov (UKR) - Markus Eriksson (SWE) 6:2, 1:6, 5:4 Aufgabe M.; Andrej Martin - Nils Langer 6:4, 0:6, 6:7; Uladzimir Ignatik (SVK) - M. Lenz 6:1, 6:2.

■ **1. Runde Einzel (nicht vor 15 Uhr):** Pedro Sousa (POR) - Kevin Krawietz (GER) 4:6, 2:6; Vincent Millot (FRA) - Radu Albot (MDA) 4:6, 1:6; Simon Greul (GER) - Aljaz Bedene (SLO) 6:4, 7:5.

■ **1. Runde Doppel:** Pavol Cervenak (SVK)/Michael Lammer (SUI) - Denis (RUS)/Mischa Zverev (GER) 5:7, 6:7; Tomasz Bednarek (POL)/Denys Molchanov (UKR) - Julian Lenz (GER)/Artem Sitak (NZE) 6:4, 6:4.

SO GEHT'S HEUTE WEITER

■ **1. Runde Einzel (ab 11 Uhr):** (Sparkassen-Court) Michael Lammer (SUI) - Constantin Christ (GER); Horacio Zeballos (ARG) - Tim Pütz (GER); Nils Langer (GER) - Daniel Gimeno-Traver (ESP); Mischa Zverev (GER) - Denis Gremelmayr (GER); Julian Lenz (GER) - Javier Marti (ESP).

• (Ahrens-Court) Andreas Haider-Maurer (AUT) - Simone Vagnozzi (ITA); Jan Hajek (CZE) - Uladzimir Ignatik (BLR); Ivan Navarro (ESP) - Hiroki Moriya (JPN); Julio Silva (BRA) - Robin Kern (GER). **1. Runde Doppel:** Steven Monneke/Tim Pütz (GER) - Harri Heliövaara (FIN)/Adam Hubble (AUS).

• (S+5-Court): Dusan Jozda (CZE) - Victor Crivoi (ROU); Harri Heliövaara (FIN) - Pavol Cervenak (SVK); Marius Copil (ROU) - Gastao Elias (POR); Markus Eriksson (SWE) - Teymuraz Gabashvili (RUS). **1. Runde Doppel:** Gastao Elias/Pedro Sousa (POR) - Aljaz Bedene (SLO)/Andrej Martin (SVK).

■ **Ab 16 Uhr** (Rahmenprogramm): Kinder trainieren mit den Profis.

Landry geht, Baranowski kommt zum BC



Marburg. Frauenbasketball-Bundesligist BC Pharmaserv Marburg hat die US-Spielerin Samantha Baranowski (*Privatfoto*) für die kommende Saison verpflichtet. Die 1,90 m große Centerin kommt von der University of Maine. Dort spielte sie in der 1. Uni-Liga. Trainerin Aleksandra Kojic und Co-Trainer Frank Arnold sind aufgrund des umfangreichen Video-Studiums von den Qualitäten Baranowskis überzeugt.

Indes wird Shenita Landry nicht mehr für die „Blue Dolphins“ auflaufen. Die Amerikanerin konnte sich einen Verbleib gut vorstellen, wechselte aber vor wenigen Wochen ihren Agenten. Da ein Folgevertrag rechtlich nur mit der alten Agentur möglich war, scheiterten die Verhandlungen.



SSG-Blista-Goalballer Christian Friebel (links) bereitet einen Wurf vor, Swetlana Otto wartet die Szene ab. Foto: Michael Hoffsteter

SSG-Goalballer holen deutschen Meistertitel

Marburg ist nun alleiniger Rekordhalter

von Kevin Barth

Marburg. Großer Erfolg für die Goalballer der SSG Blista der Deutschen Blindenstudienanstalt Marburg. Durch einen souveränen 13:3-Erfolg gegen den BSV München im Finale in der Sporthalle des heimischen Uni-Stadions verteidigte die SSG mit den Spielern Michael Feistle, Christian Friebel, Swetlana Otto und Reno Tiede nicht nur den deutschen Meistertitel, sondern ist jetzt auch alleiniger Rekordmeister. Platz vier ging an die SSG Blista II in der Besetzung Charlotte Hartz, Charlotte Kaercher, Sabine Kuxdorf, Benjamin Tolks und Taime Kuttig.

Im Endspiel schienen die beiden SSG-Coaches Stefan Weil und Johannes Günter ihre Schützlinge taktisch perfekt eingestellt zu haben. Denn bereits mit dem ersten Angriff brachte Reno Tiede die SSG in Führung.

Dieser Spielstand wurde in einer hitzigen Begegnung lange gehalten, ehe Tiede auf 3:0 erhöhte. Doch die Münchener gaben sich nicht auf und verkürzten nach einem Strafwurf auf 1:3. Friebel aber stellte den alten Abstand kurz vor dem Halbspieß wieder her.

Der Vorsprung wurde durch Feistle erhöht. Nachdem der BSV das 2:5 erzielt hatte, zog Marburg durch die Tore von Tiede und Friebel davon. Währenddessen sorgte Feistle für eine stabile Verteidigung. Kurz vor Ende sorgte Swetlana Otto für den Endstand. Der deutsche Meistertitel war perfekt.

Die SSG Blista II verlor das Halbfinale gegen die eigene „Erste“ mit 2:12. Die harte und intensive Gruppenphase hatte bei Marburg II Spuren hinterlassen, sodass auch das Spiel um Platz drei gegen Brandenburg verloren ging.

„Eiskalt“, aber liebenswürdig

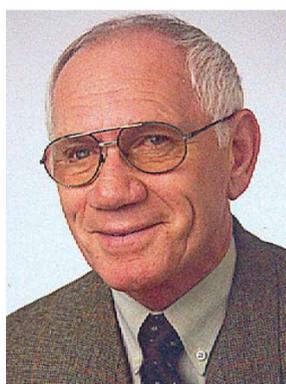
Marburger Boxer und Sportkegler Kurt Schnell wird heute 80

Er war einer der besten Marburger Boxer, sorgte bundesweit für Schlagzeilen, wurde Hessenmeister im Kraftdreikampf und ist immer noch aktiv als Sportkegler. Heute feiert Kurt Schnell seinen 80. Geburtstag.

von Michael E. Schmidt

Marburg. „Er boxt den Fuldaer Blatschak eiskalt wie ein Profi. Seine saubere Linksarbeit, gut mit kräftigen rechten Haken, ließ den Fuldaer schnell zum Ernst der Stunde kommen. Als er eingangs der zweiten Runde in einen kurzen rechten Haken förmlich hineinlief, war es um ihn geschehen. Der einzige K.o. des Abends. Nomen est omen: Bei Schnell geht es schnell...“ So stand es in der OP im Jahr 1954.

Zu dieser Zeit kamen nicht selten mehr als 1000 Zuschauer in die ehemaligen Marburger Stadtsäle, um Schnell und



Der Marburger Kurt Schnell feiert heute seinen 80. Geburtstag.

Co. zu bewundern. Als Elfjähriger verlor Kurt Schnell durch Bombensplitter-Einwirkung in seiner Heimatstadt Frankfurt ein Auge – doch trotz dieser Behinderung wollte er unbedingt Karriere im Boxsport machen. Schnell begann nach der Evakuierung von Frankfurt nach Marburg als 14-Jähriger zunächst im Marburger Athletenclub (AC) mit der Ausübung des Box-

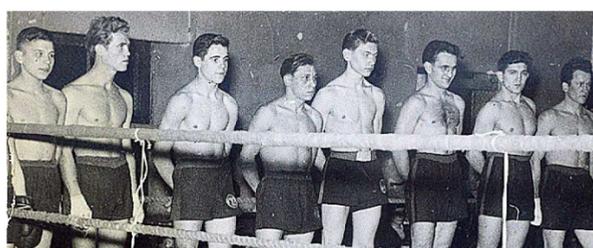
sports. Unter dem hessischen Gewichtheber-Idol Anton Gary machte er seine ersten öffentlichen Kämpfe. Der in der Nachkriegszeit über die Landesgrenze hinaus bekannte Boxtrainer Lutz Bechstein holte ihn in die Boxstaffel des 1. BC Marburg.

Schnell war mehr als zehn Jahre in der ersten Mannschaft des BC im Leicht- und Weltgewicht sehr erfolgreich. Nach mehreren Bezirks-, Nordhessen- und Landestiteln sowie dem Erreichen des Endkampfes im bundesweit ausgetragenen Turnier um den „Goldenen Handschuh“ ging seine Box-Karriere nach mehr als 100 Kämpfen mit 86 Siegen zu Ende.

Der sportliche Weg von Schnell führte zurück zum AC Marburg. Er wurde Hessenmeister im Kraftdreikampf. Bei den Deutschen Schwerathletik-Meisterschaften in Bochum und Kassel belegte er im Leichtgewicht gar den zweiten und dritten Platz im Steinstoßen.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich der ehemalige Handelsvertreter dem Sportkegeln zugewendet und wurde 1975 Hessenmeister sowie 1996 und 2000 Stadtpokalsieger.

Zudem war er in vielen ehrenamtlichen Funktionen tätig – unter anderem zwölf Jahre Vorsitzender der Sportkegler von Grün-Weiß Marburg (jetzt SKG 08). Und bei der SKG ist er heute noch im Ligaspielbetrieb aktiv und immer ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner. Als Boxer „eiskalt“, als Mensch sehr liebenswürdig, so schätzen ihn seine Freunde.



Vor mehr als 60 Jahren standen sie gemeinsam im Ring (von links): Günter Weimar, Jupp Wilhelm, Kurt Wagner, Erich Siegel, Kurt Schnell, Walter Stengel, Fritz Mück und Walter Aus. Privatfotos

2012 EURO TRAINER
TAGESTIPP
Ahrens sport school
www.ahrens-marburg.de

Peter Waldhardt gewinnt per Los

Marburg. Beim 4. Viertelfinale des Euro-Tagestipps der OP zwischen England und Italien (0:0, 0:0, 2:4 n. E.) entschied das Los für Peter Waldhardt aus Ebsdorfergrund. Er gewinnt einen Ahrens-Gutschein im Wert von 50 Euro.